

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggiwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

«KIRCHE IST MEHR, ALS DU GLAUBST.»

Wo steht die Berner Kirche heute?

Seit der einschneidenden Spardebatte des Grossen Rates im November 2013 hat sich für unsere Kirche vieles verändert. Einerseits reduzierte der Kanton in der Folge zahlreiche Pfarrstellen, so dass gegen 100 bernische Kirchgemeinden im Schnitt zwischen 10 und 30 Pfarrstellenprozente «verloren» (mit Ausnahme von Rüderswil waren alle unsere im «reformiert.» vertretenen Kirchgemeinden davon betroffen). Andererseits wollte die Berner Regierung aufgrund von hitzigen Debatten, die rund um die Sparmassnahmen bei den Pfarrlöhnen aufflammten, das Verhältnis zwischen Kirche und Staat sowie die Finanzierung neu regeln.

Auf den 1.1.2020 wurde dieses Ansinnen mit dem neuen Landeskirchengesetz und der «Überführung» der Pfarrpersonen vom Kanton zur reformierten Kantonalkirche Bern-Jura-Solothurn (Refbejus) realisiert.

Was hat der Kanton Bern mit der Kirche zu schaffen?

Warum waren Pfarrhäuser lange Zeit in kantonalem Besitz und bernische Pfarrpersonen bis Ende 2019 «Staatsangestellte»? Was hat das mit Kirche zu tun? Um diese und weitere Fragen beantworten zu können, müssen wir einen Blick in die Vergangenheit werfen und knapp 500 Jahre zurückblenden, in die Zeit der Reformation.

Reformation

Den Grundstein des besonderen Verhältnisses von Kirche und Staat in unserem Kanton legte die Reformation 1528, die in Bern mit Hilfe einer Disputation in Kraft gesetzt wurde. Die beiden Theologen Berchtold Haller und Franz Kolb verfassten «Zehn Thesen», die ab Januar 1528 in einer dreiwöchigen Sitzung behandelt wurden, zu der die damalige Berner Obrigkeit einlud. An den Verhandlungen dabei war auch der

Zürcher Reformator Ulrich Zwingli, ein Freund von Berchtold Haller, und aus unserer Region nahm der damals amtierende Abt des Klosters Trub teil. Die weltliche Obrigkeit Berns entschied zugunsten der Reformation und fand die evangelische Lehre und Praxis rechtmässig, die in den «Zehn Thesen» aufgeführt wurden. Sofort liess Bern kirchenpolitische Massnahmen folgen und erklärte in einem Mandat vom Februar 1528 das reformatorische Kirchenwesen in Stadt und Landschaft Bern für verbindlich.

Staatskirche

Führung und Sorge bezüglich Kirche lagen nun zu einem grossen Teil in der Hand der Berner Patrizier, die Kirche wurde Staatskirche. Viele der Prädikanten und Pfarrherren stammten aus dem Berner Adel, somit war die Verquickung von Kirche, Staat, Macht und Patrizierfamilien einzigartig. Andersgläubigkeit oder Kirchenkritik – überhaupt Kritik an der Obrigkeit oder Treueid-Verweigerung – galt konsequenterweise als politischer und religiöser Ungehorsam gegenüber den Gnädigen Herren in Bern und wurde verfolgt und streng geahndet.

Umbruch und Aufbruch

Mit dem Untergang des Alten Bern 1798 und einer neuen in Paris ausgearbeiteten Staatsordnung («Helvetik») geriet die Kirche für einige Jahre in eine Art privaten, aber staatlich kontrollierten Raum, ohne Glaubenszwang. Durch den Wegfall von Steuereinkünften musste die Kirche von ihren Substanzen zehren und sich gleichzeitig innerhalb dieses völlig anderen Systems neu definieren. Die «Mediation» (1803 durch Napoleon Bonaparte) und anschliessende «Restauration» (ab 1814) führten zwar zunächst wieder zur alten Ordnung der Berner Staatskirche vor 1798 zurück. Die Kirche mit ihrer Pfarrerschaft und das

«gewöhnliche Volk» hatten aber durch die Erfahrung der «Helvetik» an Selbstbewusstsein gewonnen.

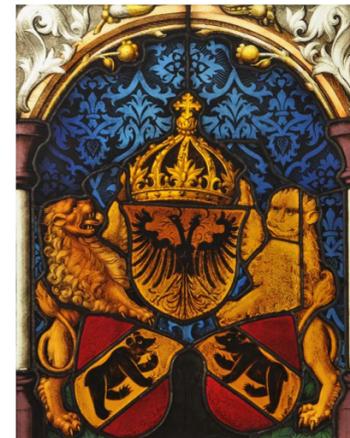
1804 wurde deshalb die Übergabe von kirchlichen Stiftungen und Besitztümern an den Staat in einer Vereinbarung geregelt. Der Staat seinerseits, froh um frisches Kapital, verpflichtete sich, aus den Erträgen der erhaltenen Güter die Pfarrlöhne «auf ewige Zeiten» zu entrichten. Für beide Seiten eine Art «Win-win»-Situation: Die Kirche wurde zur Partnerin des Staates, der Staat Garant für die Finanzierung und Ausbildung der Pfarrpersonen.

Konservative Teile der damaligen Eidgenossenschaft lehnten sich gegen diese Art von liberalem Staat und Kirchenpartnerschaft auf, was zum blutigen Sonderbundskrieg führte. Mit der Bundesverfassung von 1848 gelang die Stabilisierung und Versöhnung. Im Kanton Bern waren es die Kirchengesetze von 1874 und 1945, die das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Kirche und Staat lange Zeit prägten.

Neues Landeskirchengesetz vom 1.1.2020

Die Kerninhalte des neuen Gesetzes sind die Übergabe der Dienstverhältnisse der Pfarrpersonen in die Verantwortung der reformierten Kantonalkirche Bern-Jura-Solothurn (Refbejus) sowie ein neues Finanzierungsmodell für die Kirche. So sind die ehemaligen kantonalen Pfarrhäuser schon seit längerer Zeit in Kirchengemeindebesitz oder privat verkauft und die Pfarrpersonen in die «Obhut» der Kantonalkirche überführt.

Finanziell hingegen befinden wir uns in einer Übergangsphase. Ab 2026 wird der Kanton Bern der Kirche einen Sockelbeitrag ausrichten, welcher auf der oben erwähnten Vereinbarung von 1804 basiert und rund 60% des heuti-



Vorreformatrische «Standesscheibe» aus der Kirche Trub (um 1502/03)

gen Beitrags ausmacht. Gleichzeitig unterstützt er die Kirche mit einem Beitrag für ihre Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Um diesen «zweiten» Sockelbeitrag geltend zu machen, muss die Kirche gegenüber dem Kanton alle sechs Jahre Rechenschaft über ihre erbrachten Leistungen ablegen. Hoffen wir, dass die Berner Regierung die erbrachten Leistungen unserer Kirche entsprechend honoriert und den dringend benötigten «zweiten» Sockelbeitrag ab 2026 vollumfänglich spricht!

Übrigens: Erhebung und Erfassung dieser Leistungen erfolgten 2020 in jeder unserer bernischen Kirchgemeinden zum ersten Mal und brachten – trotz Corona – im Bereich der Freiwilligenarbeit erstaunliche Zahlen zum Vorschein. Das macht Mut und gibt Hoffnung für unsere Kirche! Ganz im Sinne: «Kirche ist mehr, als du glaubst.»

Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott!

FELIX SCHERRER, PFARRER IN TRUB

WORT ZUM MITNEHMEN

«Also kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber geschieht durch das Wort von Christus.»

RÖMER 10,17

REGIONALE VERANSTALTUNGEN



Ökumenischer Taizé-Gottesdienst Samstag, 6. Februar 17.00 Uhr in der katholischen Kirche

Taizé-Feiern verbinden dank ihrer Schlichtheit verschiedene Generationen und Konfessionen. Es wird wenig gesprochen. Das Schwergewicht liegt auf dem Singen (die eingängigen Lieder werden mehrfach wiederholt), dem Beten, der Stille und der meditativen Atmosphäre.

Fröhliches Fasten im Alltag vom 6. bis 19. März 2021

Wir laden Sie zu einem Heilfasten nach der Buchinger-Methode in einer begleiteten Gruppe ein. Vorgesehen ist ein tägliches Treffen um 18.15 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Langnau zu Gespräch und gemeinsamer Meditation.

Sollten aufgrund der Corona-Situation keine Treffen möglich sein, werden 2er-Teams gebildet für den Austausch.

Wer neu mit dabei sein möchte, meldet sich für die Instruktionen bitte beim Sekretariat der Kirchgemeinde an bis 15. Februar 2021 (info@kirchenlangnau.ch oder Telefon 034 408 00 60).

Leitung:
Annerös Egger,
Pfarrerin Manuela Grossmann und
Dr. med. Hansueli Gerber
(Telefon 034 402 48 08)

Online-Predigt Trubschachen

Zwischen dem 15. und 20. Februar finden Sie auf Youtube die etwas andere Februar-Predigt mit Akkordeon-Musik von Fritz Strahm. Thema: Kalte Zeiten. (Gehen Sie auf Youtube, geben Sie «Februar-Predigt aus Trubschachen» ein und scrollen Sie zum entsprechenden Beitrag).

Radio-Gottesdienst Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr in der Kirche Langnau

«Eine schlaue Maus hat mehr als ein Loch», sagt ein Sprichwort. Auch Menschen haben mehr Möglichkeiten, als sie auf den ersten Blick sehen. Wie aber können wir Spielräume in unserem Leben entdecken und vielleicht auch erweitern?

Mit Worten und Musik spielen Pfarrer Peter Weigl, Lektorin Veronika Haussener und der Cellist Orlando Theuler einander Möglichkeiten zu. Auf ihre Antworten darf man gespannt sein. Neben den Cellosoli erklingt Musik mit der Sängerin Annina Martens-Künzi und der Organistin Daniela Elisabeth Wyss.

Klimagerechtigkeit – Jetzt! Ökumenische Kampagne von Aschermittwoch, 17. Februar bis Ostern, 4. April 2021

Liebe interessierte und solidarische Mitmenschen

Klimagerechtigkeit ist das Thema der Ökumenischen Kampagne 2021. Schon 1989 stellten wir in der Kampagne fest, dass die Zeit drängt. Heute müssen wir sagen: Jetzt ist der letzte Moment, um zu handeln, sonst droht die Katastrophe – insbesondere für die Länder des globalen Südens. Deren Bevölkerungen leiden bereits stark unter den Folgen des Klimawandels. Brot für alle und Fastenopfer fordern, dass die Länder, die hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, Verantwortung übernehmen. Für die einen eine Frage der Gerechtigkeit – für die anderen eine des Überlebens.

Um die Schöpfung zu bewahren, ist ein genügsamerer Lebensstil notwendig. Wir müssen den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C begrenzen. Klimagerechtigkeit braucht die «Lust» auf weniger Ressourcenverbrauch und auf mehr Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen leiden. Dazu können wir als Individuen beitragen – genauso sind aber auch die Wirtschaft, die Politik und die Kirchen gefordert.

Brot für alle und Fastenopfer setzen sich dafür ein, dass die Schweiz ihre Versprechen vom Pariser Klima-Abkommen einhält und ihre Ambitionen noch erhöht. Dies beinhaltet auch einen Appell an den Finanzplatz Schweiz: Die Hilfswerke fordern den Ausstieg von Finanzanlagen, welche in fossilen Energien und in den Unternehmen, die diese fördern, stecken. Dieselbe Forderung richten sie auch an die Schweizerische Nationalbank.

«Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte» (1. Buch Mose, Kap. 2, Vers 15). Mit «Menschen» sind wir als Individuen gemeint, aber auch wir in der Kirche, in der Wirtschaft, Politik, Landwirtschaft... wir überall, wir alle.

In diesem Sinne bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

Auf den Gemeindeseiten finden Sie die Anlässe, die in Ihrer Kirchgemeinde organisiert werden.

PFRRN. S. KUNZ, TRUBSCHACHEN

INHALT

Langnau	Seite 16 17
Trub	Seite 18
Trubschachen	Seite 18
Eggiwil	Seite 19
Lauperswil	Seite 20
Rüderswil	Seite 21
Signau	Seite 22

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Telefon 034 402 18 72
Sekretariat: Brigitta Rhyner und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwielen, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Priska Friedli, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Zürcher, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 034 408 00 69
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, welche Corona-Schutzmassnahmen für den Februar gelten werden. Wir haben die Gottesdienste so publiziert, wie sie geplant sind. Bitte entnehmen Sie kurzfristig auf unserer Homepage/Agenda oder im Anzeiger die geltenden Abläufe.

Donnerstag, 4. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
 mit Pfrn. K. van Zwielen.*

Freitag, 5. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. S. Haldemann.*

Samstag, 6. Februar, 11.00 Uhr
4.-Klass-Abschlussgottesdienst
 mit Pfrn. K. van Zwielen und Katechetin M. Nussbaumer.

Samstag, 6. Februar, 17.00 Uhr
Taizé-Feier in der katholischen Kirche
 mit Pfr. P. Weigl, Katechetin S. Zahno und M. Siegenthaler (Orgel).
 Details unter «Veranstaltungen».

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Kirchensonntag auf Youtube zum Thema «Sorgsam miteinander leben»
 Gäste: M. Friedli, M. Wittwer und D. Schär.
 Kinder und Jugendliche der Musikschule und R. Kiener Heubi (Orgel), A. Zürcher, T. Blasimann, B. Täschler, M. Streit, Ch. Portmann und D. Werren (Kirchgemeinderat).

Freitag, 12. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. A. Schenk.*

Mittwoch, 17. Februar, 15.00 Uhr
Hörbehinderten-Gottesdienst im Kirchli Bärau
 mit Diakon A. Fankhauser.

Freitag, 19. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. R. Jordi.*

Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr
Radio-Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl, V. Haussener (Lektorin), O. Theuler (Cello), A. Martens (Sopran) und D.E. Wyss (Orgel).
 Details unter «Veranstaltungen».
Direktübertragung auf srzkultur und der Musigwälle – bitte kommen Sie schon gegen 9.45 Uhr in die Kirche.

Freitag, 26. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. R. Jordi.*

Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr
Brot für alle und Fastenopfer: Eröffnungs-Gottesdienst
 mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels, C. Meier (Gesang und Viola) und D.E. Wyss (Orgel).
 Details unter «Veranstaltungen»

*diese Gottesdienste können momentan nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern besucht werden.

JUGEND

Jungchar
Samstag, 27. Februar, 14.00 Uhr
im Evang. Gemeinschaftswerk Bärau.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
15. Dezember 2020
 Rolf Reusser, geb. 1971, Oberstrasse 37.

28. Dezember 2020
 Rudolf Graber, geb. 1941, Mooseggstr. 61.

8. Januar 2021
 Peter Gerber, geb. 1961,
 Pfaffenbachscheuer, Oberfrittenbach.

12. Januar 2021
 Frieda Röthlisberger-Locher, geb. 1938,
 dahlia Lenggen.

13. Januar 2021
 Peter Brand, geb. 1963, Ilfis 109.

14. Januar 2021
 Hans Blaser, geb. 1952, Unter Altenei 162a.

Amtswochen
 Woche 5
 2. Februar bis 5. Februar: P. Weigl
 Woche 6
 9. Februar bis 12. Februar: P. Weigl
 Woche 7
 16. Februar bis 19. Februar:
 M. Grossmann
 Woche 8
 23. Februar bis 26. Februar: R. Jordi

SENIOREN

Senioren-Nachmittage und «Zäme ässe»
 Die Senioren-Nachmittage und das «Zäme ässe» finden bis Mai 2021 nicht statt.
 Wir halten uns an die bestehenden Vorlagen des BAG und der Kantonalkirchen.
 Wir bedauern diesen Entschluss sehr und bitten um Ihr Verständnis.

Voranzeige Seniorenferien 2021 der Kirchgemeinden Langnau, Trubschachen und Trub.
 Wir werden unsere diesjährigen Ferientage vom 5. bis 10. September an der Lenk im Simmental verbringen und freuen uns jetzt schon auf eine fröhliche Zeit mit abwechslungsreichem Programm.

Leitungsteam:
 Petra Wälti, Sozialdiakonin, Langnau
 Sandra Kunz, Pfarrerin Trubschachen
 Beatrice Täschler, Langnau,
 medizinische Betreuung.

Ausflugsleitung:
 Veronika Haussener, Langnau
 Christine Hirschi, Schüpbach

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen?

Wenden Sie sich bitte an:
 Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
 waelti@kirchenlangnau.ch

VERANSTALTUNGEN



Gottesdienst zum Kirchensonntag
Sonntag, 7. Februar 2021, 9.30 Uhr
auf Youtube
 Dieses Jahr lautet das Motto des Kirchensonntags «Sorgsam miteinander leben». In vielen Kirchgemeinden des Kantons wird darüber nachgedacht.

In Langnau reden als Expert*innen

– Martin Friedli, Geschäftsführer Friedli Metallbau AG, Mitglied GGR Langnau.

– Martin Wittwer, pensionierter Handwerker, seit 14 Jahren im Rollstuhl

– und Daniela Schär, seit 25 Jahren Leben zwischen Normalität und Flexibilität

offen darüber, wie ihr Alltag seit dem Unfall aussieht, wo sie im Dorf ein Miteinander erleben und wo es Stolpersteine gibt. Auch dürfen wir sie fragen, woran sie heute glauben. Kinder und Jugendliche von der Musikschule und R. Kiener Heubi an der Orgel umrahmen das Gespräch mit Musik. Herzlich laden ein die Kirchgemeinderät*innen A. Zürcher, T. Blasimann, B. Täschler, Ch. Portmann, M. Streit und D. Werren.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

LK 10,20



Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Samstag, 6. Februar 17.00 Uhr
in der katholischen Kirche
 Musik, Stille, Gebet und wenige Worte prägen die Spiritualität der ökumenischen Kommunität von Taizé im Burgund. Wir feiern diesen meditativen Abendgottesdienst im Vertrauen auf Gottes Frieden, der in uns Raum und Gestalt gewinnt und weitere Kreise zieht. Mit Susanne Zahno, Peter Weigl und Mirjam Siegenthaler (Orgel).

Radio-Gottesdienst
Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr
in der Kirche Langnau

«Eine schlaue Maus hat mehr als ein Loch», sagt ein Sprichwort. Auch Menschen haben mehr Möglichkeiten, als sie auf den ersten Blick sehen. Wie aber können wir Spielräume in unserem Leben entdecken und vielleicht auch erweitern?

Mit Worten und Musik spielen Pfarrer Peter Weigl, Lektorin Veronika Haussener und der Cellist Orlando Theuler einander Möglichkeiten zu. Auf ihre Antworten darf man gespannt sein. Neben den Cellosoli erklingt Musik mit der Sängerin Annina Martens-Künzi und der Organistin Daniela Elisabeth Wyss.

Brot für alle und Fastenopfer: Eröffnungsgottesdienst
Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr
in der Kirche Langnau

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»: Das Hungertuch 2021 der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez zeigt ein Röntgenbild. Ein Mensch hatte im Oktober 2019 in Chile gegen die soziale Ungleichheit im Land demonstriert und wurde dabei verletzt. Sein Fuss ist mehrfach gebrochen. Mit feinen Linien, mit Erde und goldenen Blumen und den Nähten, die die Stoffstücke zusammenhalten, bettet die

MITTEILUNGEN



Bern-Jura-Solothurn. Begegnungen bewegen
Petra Wälti, Sozialdiakonin stellt sich vor

Mitte der 60er Jahre in Langnau geboren und eben da mit zwei Schwestern und einem Bruder gross geworden, lenkte mich der Weg nach der Matura aus dem Emmental hinaus. Im Februar 2021 kehre ich zurück, genauer in die Kirchgemeinde, wo ich als Sozialdiakonin mit einem 80%-Pensum arbeiten werde. Dazwischen liegen Ausbildungen zur Primarlehrerin, Theologin, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin für Placement und freien Tanz, sowie zur bewegungsbasierten Altersarbeit. Meine sozialdiakonische Tätigkeit

führte mich 1994 von der seeländischen Kirchgemeinde Ins über die Stadt Berner Münstergemeinde hin zur Kirchgemeinde Köniz, wo ich die letzten zehn Jahre das kirchliche Leben mit viel Leidenschaft mitgestaltet habe.

«Diakonisches Handeln bedeutet, Menschen in körperlicher, seelischer oder sozialer Not im Geist des Evangeliums zu begleiten und die Ursache dieser Nöte mit Rat und Tat anzugehen.»*

Was mich in meiner Arbeit als Sozialdiakonin leitet, gründet in der Erfahrung, dass alles wirkliche Leben Begegnung ist. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen. Wirkliche Begegnung geht mit Resonanz einher. Begegne ich mir selber oder anderen, nehme ich einen Impuls auf. Dabei spielen der Körper und seine Sinne eine wichtige Rolle. Mit den Sinnen nehme ich Impulse oder Schwingungen auf: Worte, Gerüche, Klänge, Bewegungen, Stimmungen. Wenn etwas in mir anklingt und «es» schwingt, fühle ich mich lebendig, es entsteht ein Dialog zwischen mir und der Umwelt, den Menschen, der Natur, dem Göttlichen in und um mich. Wenn Ihnen jemand offen in die Augen schaut, Ihnen aufmerksam zuhört und zusammen mit Ihnen nachdenkt, so dass Sie sich berührt und verstanden fühlen – sind das für Sie auch Glücksmomente?

Künstlerin die Verwundbarkeit in den grossen Zusammenhang der ganzen Schöpfung. Mit Psalmworten, südamerikanischer Musik und Liedern nehmen wir diese Fäden auf. Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels, S. Ammann (Lektorin), C. Meier (Gesang und Viola), D.E. Wyss (Orgel).

Gesprächskreis
Dienstag, 23. Februar, 14.30 Uhr
ABGESAGT

... und Männer sind herzlich eingeladen.
 Andrea Zürcher (Kirchgemeinderätin) stellt das Tandem-Projekt zur Unterstützung von geflüchteten Menschen im Raum Langnau vor.
 Leitung: Dora Fankhauser

Feier-Abend in der Kirche
 Ein Moment der Stille und des Gebets für uns und andere Menschen in unserer Nähe und darüber hinaus. Im Februar findet das Wochengebet jeweils am Montag und Dienstag von 18.30 bis 19.15 Uhr im Chor der Kirche statt.

Abendmeditation
Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr
in der Sakristei.

Fröhliches Fasten im Alltag vom 6. bis 19. März 2021
 Wir laden Sie zu einem Heilfasten nach der Buchinger-Methode in einer begleiteten Gruppe ein. Vorgesehen ist ein tägliches Treffen um 18.15 Uhr im katholischen Pfarrezentrum Langnau zu Gespräch und gemeinsamer Meditation.

Sollten aufgrund der Corona-Situation keine Treffen möglich sein, werden 2er-Teams gebildet für den Austausch.
Wer neu mit dabei sein möchte, meldet sich für die Instruktionen beim Sekretariat der Kirchgemeinde an bis 15. Februar 2021 (info@kirchenlangnau.ch oder Telefon 034 408 00 60).

Leitung: Annerös Egger, Pfarrerin Manuela Grossmann und Dr. med. Hansueli Gerber (Telefon 034 402 48 08)

«Der sozialdiakonische Dienst richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen und der Gesellschaft»*

Ich möchte räumliche und zeitliche Gefässe schaffen, um Begegnungen mit sich und anderen zu ermöglichen. Als Teil dieser Kirche will ich wach und offen sein für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen zwischen 59 und 99 Jahren: Was bewegt die vitale Jungseniorin, die zwischen Teilzeitarbeit, Betreuen der Enkel und regelmässigen Besuchen ihrer 85-jährigen Mutter im Heim kaum zur eigenen Ruhe findet? Und welche Nöte beschäftigen den hochbetagten Vater allein zu Hause? Besonders in dieser vom Virus Covid-19 dominierten Zeit braucht es Fantasie und besondere Anstrengung, entsprechende Formen zu kreieren, damit wir einander (wieder) begegnen können.

Hier möchte ich wirken, Ansprechpartnerin und Begleiterin sein. Auf unzählige Begegnungen mit Ihnen freue ich mich!

PETRA WÄLTI

*Art. 4–6 aus der Verordnung über den sozialdiakonischen Dienst und die sozialdiakonische Arbeit im deutschsprachigen Gebiet der Reformierten Kirchen

NACHGEFRAGT BEI...

Barbara Dürst
Pensionierte Leiterin
der Regionalbibliothek Langnau



Woran glauben Sie?

Ich glaube an einen gütigen, verzeihenden Gott. Der Name «Gott» ist für viele belastet mit Missverständnissen und negativen Erinnerungen. Aus diesem Grund wird oft ein anderer Ausdruck verwendet, um das Göttliche, Allumfassende zu umschreiben. Für mich sind viele Begriffe richtig, die das grosse Geheimnis hinter unserem Leben bezeichnen.

Was ist Ihre grosse Leidenschaft?

Ich bin eine leidenschaftliche «Familienfrau»: Die Familie ist mir sehr, sehr wichtig. Diese Leidenschaft habe ich von meiner Mutter geerbt: Ihre Familie wurde durch den Krieg getrennt, aber die Kontakte unter den Nachkommen in drei europäischen Staaten sind bis heute allen ein starkes Bedürfnis. Daneben liebe ich die Natur – und ich habe ein Leben lang gelesen. Es gab wohl kaum einen Tag, den ich als Jugendliche/Erwachsene nicht mit einem Buch in der Hand beendet hätte.

Welches Talent hat Ihnen «die Natur» geschenkt?

Das Vermitteln und Versöhnen. Ich bin keine Kämpferin für eine bestimmte Sache. Ich versuche eher, Gegensätze zu einem Kompromiss zu führen.

Was schätzen Sie an Ihrem Lebensort Langnau?

Die Vielseitigkeit dieses Dorfes hat mich immer fasziniert. Ob «waschechte» Emmentaler*innen oder Zugezogene von nah und fern: Irgendwie haben alle mit ihrer Kultur und ihren Ideen Platz. Ausserdem schätze ich die vielen sonnigen Tage in einer wunderbaren Landschaft.

Was umfasst Ihr Engagement für Langnau und was macht Ihnen besonders Freude daran?

Seit ein paar Monaten bin ich frühzeitig in Rente und mein Engagement in der Familie steht im Vordergrund. Während meiner Berufszeit habe ich mich in verschiedenen Gremien engagiert, und ich blicke dankbar darauf zurück, was wir in und für Langnau bewirken konnten. Es ist nicht alles gelungen, aber zum Teil werden heute Anliegen realisiert, für die damals offenbar die Zeit einfach noch nicht reif war.

Was ist Ihre grösste persönliche Herausforderung in der aktuellen Corona-Situation?

Ich lebe privilegiert in einer grossen Haushaltung mit einem gesicherten Renteneinkommen und darf mich jeden Tag maskenfrei in der Natur bewegen. Da entbehre ich nichts, was mir etwas bedeutet. Aber für mich ist schwierig zu verstehen, dass Menschen sich wie in einer Diktatur fühlen, weil sie aufgefordert werden, sich solidarisch zu verhalten.

An welchem «Heiligen Ort» fühlen Sie sich geborgen?

Ich fühle mich daheim am Familientisch geborgen, aber auch auf dem Sofa, in unserem Garten, irgendwo in der Natur, in der Begegnung mit lieben Bekannten. Mit anderen Worten: fast überall. Nur im Strassenlärm und unter gestressten Menschen spüre ich keine Geborgenheit.

Welches sind Ihre Berührungspunkte zur Kirche Langnau?

Da ich mitgeholfen habe, die Kirche zu renovieren, fühle ich mich diesem Raum, in dem gepredigt und musiziert wird, sehr verbunden. Die Angebote der Kirchgemeinde habe ich in den vergangenen Jahren kaum besucht, da ich oft in den Abend hinein und auch samstags gearbeitet habe. Aber ich verfolge mit Interesse die KUV, die unsere Enkel besuchen. Vor vielen Jahren war ich in der Kantonalen Synode, als die Umgestaltung des kirchlichen Unterrichts heftig diskutiert wurde.

Was wünschen Sie der Kirchgemeinde Langnau?

Jesus war klar in seinen Aussagen, hat aber zugleich eine unglaubliche Offenheit gelebt. Auf diesem Weg möchte ich als Teil der Langnauer-Kirchgemeinde weitergehen, auch wenn ich weiss, dass uns unsere menschliche Beschränktheit immer wieder in die Quere kommt.

GESPRÄCHSANGEBOT

Wir haben auch in diesen Zeiten ein offenes Ohr für Sie!



Pfarrteam Langnau



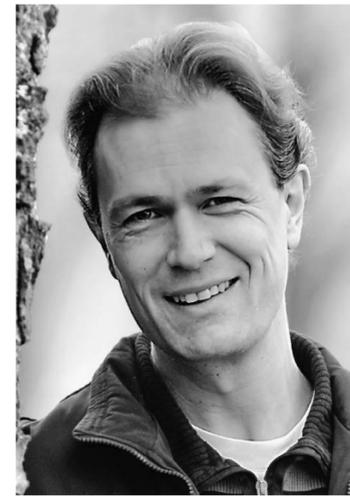
Kathrin van Zwieten
Telefon 034 408 00 61



Peter Weigl
Telefon 034 408 00 62



Manuela Grossmann
Telefon 034 408 00 63



Roland Jordi
Telefon 034 408 00 64
(abwesend bis 14.2.2021)

Zuspruch

**Das Licht der Sonne
scheine auf Deinen Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter
ein Regenbogen am Himmel steht.**

**Der Tag sei Dir freundlich,
die Nacht Dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes
möge Dich halten,
und Gott möge Dein Herz erfüllen
mit Freude und glücklichem Sinn.**

ALTIRISCHER SEGENSWUNSCH

CORONA-LITANEI

Abgesagt Haydn, Mozart und Schubert dirigiert von Marek Janowski
Nicht abgesagt das Cellospiel im 3. Stock, das Lied der Amsel

Abgesagt die Lesung des Literaten
Nicht abgesagt das Vorlesen des abendlichen Gedichts, die Geschichte für die Kinder

Abgesagt der Anlass zum 40. Jahrestag der Ermordung von Bischof Romero
Nicht abgesagt die Erinnerung, der Widerstand

Abgesagt der Traum von den Malediven
Nicht abgesagt das Träumen von der neuen Erde, dem neuen Himmel

Abgesagt der Gottesdienst
Nicht abgesagt das Flüstern mit Gott

Abgesagt der Tulpenstrauß auf dem Küchentisch
Nicht abgesagt das Blühen und Bersten, das Keimen und Knospen

Abgesagt das Hochzeitsfest
Nicht abgesagt die Liebe

Abgesagt die Trauerfeier
Nicht abgesagt die Auferstehung

VON JACQUELINE KEUNE, FREISCHAFFENDE THEOLOGIN, AUTORIN UND FREIWILLIGE AM KIRCHLICHEN RAND

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Telefon 034 495 61 62

Sekretärin des Kirchgemeinderates: Brigitta Rhyner, Telefon 034 408 00 60

Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Da die Corona-Situation und die damit verbundenen Massnahmen laufend ändern, ist unbedingt der «Anzeiger» bzw. unsere Webseite (www.kirchetrub.ch) zur aktuellen Situation zu konsultieren!

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr
Kirchensontag in der Kirche Trub
«Sorgsam miteinander leben».
Gestaltet von Kirchgemeinderätin Hanna Zaugg und Pfr. Felix Scherrer.
Orgel: Walter Guggisberg.
Aufgrund von Corona: leider kein Kirchenkaffee. Predigt: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Trubschachen: gemeinsamer Gottesdienst
Aufgrund von Corona beschränken wir den «regionalen» Gottesdienst auf Trub und Trubschachen.
Mit Pfrn. Sandra Kunz, Trubschachen, und Pfr. Felix Scherrer, Trub.

Weitere Infos unter Trubschachen.
Predigt: Therese Jegerlehner, Zopf 42, Telefon 034 495 53 82.

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Trub
Gestaltet von Pfr. Richard Woodford, Trubschachen und Esther Marti, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigt: Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Trubschachen
Gestaltet von Pfr. Ueli Erhard, Heimenschwand. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Weitere Infos unter Trubschachen.
Predigt: Anne Flückiger, Twären, Telefon 034 422 99 79.

Sonntag, 7. März
In Trub und Trubschachen kein Gottesdienst.

KIRCHLICHE HANDLUNG

Beerdigung
8. Januar
Verena Habegger-Siegenthaler, geb. 1943, unter Schneidershaus.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde...
OFFENBARUNG 21,1

KIRCHGEMEINDERAT

Ressortverteilung 2021

Daniel Fankhauser: Präsidium

Helene Lanz: Vizepräsidium sowie Personelles

Anne Flückiger: OeME (Entwicklungsfragen, Frauenanliegen, Kollekten, Spendengesuche)

Therese Jegerlehner: Administration, Organisation (Kirchenkaffee, Anlässe)

Verena Wiedmer-Zürcher: Diakonie (Altersfragen, Predigt, Geburtstage, Organisation der Goldenen Konfirmation)

Rolf Wüthrich: Mobilien, Immobilien

Hanna Zaugg: Jugendverantwortliche (KUW, KiKi-Treff)

Ausgelagerte Funktionen

Hansjürg Messerli: Finanzen

Brigitta Rhyner: Ratssekretariat

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

JUGEND

KUW – 2. Schuljahr
Das für Februar geplante Einschreiben in die KUW findet Corona-bedingt zu einem späteren Zeitpunkt statt.

KUW – 5. Schuljahr
Kloster Dach, 15.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 2. März
Dienstag, 9. März
Dienstag, 16. März
Dienstag, 23. März

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer,
Telefon 034 495 53 19

KUW – 9. Schuljahr
zusammengelegt mit Trubschachen
Hinweise zum Konf-Unterricht siehe unter Trubschachen «Jugend».

Verantwortlich
Pfrn. Sandra Kunz,
Telefon 034 495 51 28

FRAUENVEREIN

Spaghetti-Plausch – ABGESAGT
Der am 27. Februar geplante Spaghetti-Plausch ist Corona-bedingt abgesagt.

SENIOR*INNEN

Hilfe nötig?

Bei Gesprächsbedarf steht das Pfarramt zur Verfügung.
Telefon 034 495 53 19.

Für Personen, die Unterstützung beim Einkauf etc. benötigen, hilft der Frauenverein (Pia Gerber).
Telefon 034 495 61 68.

Altersstube und alleinstehende Frauen – ABGESAGT
Bis auf Widerruf können die Altersstube-Nachmittage sowie die Mittagessen der alleinstehenden Frauen Corona-bedingt nicht durchgeführt werden.

RÜCKBLICK

Festlich geschmückte Truber Kirche während der Advents- und Weihnachtszeit
Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern!



Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74

Sekretärin des Kirchgemeinderates: Brigitta Rhyner, Telefon 034 408 00 60

Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Textes sind Anmeldungen nicht nötig. Das könnte sich wieder ändern, wenn weniger Menschen zur Feier zugelassen werden. Darum beachten Sie bitte immer auch die Angaben im aktuellen Anzeiger. Wir halten uns an alle Massnahmen und haben den Kirchenraum entsprechend vorbereitet.

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr
Einmal anders: Musikalische Gottesdienst-Installation am Kirchensontag. Thema: «Sorgsam miteinander leben – in unserem Dorf».

Stimmen und Meinungen aus Trubschachen. Mit Musik von Hannes Boss (Hackbrett), Daniela Matthieu (Geige), Barbara Küenzi (Orgel) und Hans Balmer (ebenfalls Orgel). Kommen Sie, wann Sie wollen. Start jeweils 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr, 12.30 Uhr und 13.30 Uhr. Danach Take away-Tee und Süssigkeit zum Mitnehmen. Predigt: Kathrin Gerber, Telefon 034 495 51 97

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr
Regio-Gottesdienst, Corona-bedingt «nur» mit Trub, in Trubschachen:
Pfr. Felix Scherrer, Pfn. Sandra Kunz und Esther Marti, Orgel. Predigt: Peter Jakob, Telefon 034 495 51 59

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub, in Trub.
Pfr. Richard Woodford und Silvia Winteler, Orgel.
Predigt: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17

Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub, in Trubschachen. Pfr. Ueli Erhard, Heimenschwand, und Annette Unternährer, Orgel.
Predigt: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58

Online-Predigt: Zwischen dem 15. und 20. Februar finden Sie unter www.kirche-trubschachen.ch / Corona / Online-Predigt für ca. zwei Wochen eine Februar-Predigt, u.a. mit Akkordeon-Musik von Fritz Strahm.
Titel: **Kalte Zeiten.**



Sie finden die Predigt auch, indem Sie direkt auf **YouTube** gehen, «Februar-Predigt aus Trubschachen» eingeben und an die entsprechende Stelle scrollen.

Pavillonpredigt:
Wir machen wieder eine Pause. **Im Februar werden die Bewohner*innen der Alterssiedlung mit einer Predigt frei Haus beliefert.** Nächster Pavillon-Gottesdienst vor Ort voraussichtlich am 23. März (Haus 8) und am 25. März (Haus 10).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen
18. Dezember 2020
Susanne Häuselmann-von Gunten, Jg. 1966, Buchrain, Trubschachen

«Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!»

JESAJA 41,10

SENIOR*INNEN

Senior*innen für Senior*innen
Aus Corona-Gründen findet der nächste Anlass am Dienstag, 9. März statt. Christine Brunner liest dann Geschichten und Texte von Simon Gfeller. Am 13. April erzählt Marianne Kühni Geschichten von der Bäregghöhe und am 11. Mai berichtet Ruedi Trauffer über die Verkehrswege Trubschachen. Es wird jeweils ein Getränk abgegeben und ein Snack zum Mitnehmen. Alle Corona-Massnahmen werden eingehalten.

Gesprächskreis
Auch der Gesprächskreis macht Pause. Der nächste findet am **Freitag, 26. März** statt.

Corona-Hilfe

Wer ein Telefongespräch, einen Kaffee mit Schwatz im Pfarrhaussäli oder einen Corona-konformen Besuch wünscht, darf sich gerne im Pfarramt melden: 076 374 33 16. Falls Sie zu einer **Risikogruppe** gehören, Ihr Haus zurzeit nicht verlassen möchten und einkaufen sollten, können Sie sich bei der Präsidentin des Gemeinnützigen Vereins Trubschachen, Lotti Zaugg, Mobile 079 733 04 49, melden.

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)
13. Februar, 14.00 Uhr im Pfarrhaus.
Leitung: Christine Gerber (Mobile 079 284 54 88) und Priska Hirschi (Mobile 079 637 39 71)

KUW
3. Klasse
Zwei Halbtage zum Thema «Abendmahl»:

Freitag, 5. Februar, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Samstag, 6. Februar, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Eventuell Abschluss mit Feier für Eltern und Familien am Samstag um 11.00 Uhr in der Kirche.

5. Klasse
Bis zu den Frühlingsferien findet der Unterricht nicht mehr wöchentlich, sondern an ausgewählten Terminen statt. Die Einladungen dazu erfolgen separat. Verantwortliche: Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24

9. Klasse
Der Unterricht findet in Halbklassen donnerstags von 15.45 bis 17.15 Uhr statt. Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

MITTEILUNG

Brot für alle – Post
Mitte Februar erhalten Sie wieder das Brot für alle/Fastenopfer-Kuvert mit der Agenda für die Passions- und Osterzeit und mit dem Einzahlungsschein für unser Brot-für-alle-Projekt. Die diesjährige Kampagne dauert von Mittwoch, 17. Februar bis Sonntag, 4. April und trägt den Titel «Klimagerechtigkeit – jetzt». In der März-Nr. publizieren wir einen **Wettbewerb zur Agenda**. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise aus dem Claro-Sortiment.

ANLÄSSE

«Film in der Kirche»
Der nächste Anlass findet am **Dienstag, 23. März** statt: Wir zeigen anlässlich des 115. Geburtstages von Dietrich Bonhoeffer in der Kirche den für Januar angekündigten Film «**Die letzte Stufe**» aus dem Jahr 2000, mit Ulrich Tukur in der Hauptrolle. **Weitere Filmvorführung:** Mittwoch, 21. April (Patch Adams, mit Robin Williams).

Vorankündigung: Weltgebetstag
Am **Freitag, 5. März 2021, 20.00 Uhr**, findet, wie alle Jahre um diese Zeit, der **Weltgebetstag** statt. Diesmal als Abendgottesdienst in der Kirche. Gastland: Vanuatu, Südpazifik.

HERZLICHEN DANK

Monika Dubach ist von ihrem Amt als Sigristin zurückgetreten

Liebe Monika
Vor etwas mehr als fünf Jahren hast du das Amt als Sigristin angetreten, eine neue Herausforderung, in die du deine volle Kraft und Ideenfreude gesteckt hast. Und dabei haben wir wahrscheinlich vieles gar nicht entdeckt, was du Dienst für Dienst an menschlicher Wärme, an Spontaneität, an Sinn für Schönheit und immer wieder auch an Koch- und Backkünsten in unsere Kirche hineingetragen hast. Man spürte immer, dass du die Menschen magst und dass es dir um andere herum wohl ist. Dass du sogar aufblühen konntest, wenn es um Technisches ging, hat meine grosse Bewunderung gefunden. Wegen gesundheitlicher Probleme wurden verschiedene körperliche Arbeiten für dich mühsam oder unmöglich. Das konntest du nur schwer aushalten. Halbbatziges gibt es für dich nicht. Deshalb willst du nun schweren Herzens von deinem Amt zurücktreten. Wir danken dir für alles, was du für unsere Kirche getan hast!

FÜR KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT:
RUEDI TRAUFFER

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Christine Jenni, Telefon 034 491 13 90, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeindeforum/reformiert

Kathrin Borle, Telefon 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch

Volker Niesel, Telefon 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Simon Taverna, Telefon 079 155 67 62, simon.taverna@gmx.ch

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
An der Orgel: Leo Jost
Predigttaxi: Silvia Hirsbrunner,
Mobile 079 733 17 39

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Simon Taverna
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Margrit Haldemann,
Mobile 079 567 07 78

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Leo Jost
Predigttaxi: Natalie Bähler,
Mobile 079 720 69 65

Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr

Gemeinsamer **Gottesdienst in Signau**
mit Pfr. Stephan Haldemann
Kein Gottesdienst im Eggiwil.
Predigttaxi: Monika Bachmann,
Mobile 079 380 57 74

KIRCHLICHE HANDLUNG

Beerdigung

23. Dezember

Marti geb. Wüthrich Ursula, geb. 1964,
Bichseli, Eggiwil

JUGEND



Sonntag, 14. und 28. Februar, 9.30 Uhr

Sonntagsschule Dorf, Eggiwil

KUW 5. Klasse

Mittwoch, 3. Februar, 8.30 bis 15.30 Uhr
Besammlung und Entlassung im
Kirchgemeindeforum

KUW 9. Klasse

Dienstag, 16. Februar, 15.45 bis 17.15 Uhr

MITTEILUNGEN



Grüessec mitenang!

Im Sommer 1978 wurde ich in Langnau im Emmental geboren und wurde im selben Herbst als **Andreas Blaser** getauft. Oberhalb Bärâu wuchs ich auf einem Bauernhof auf.

Nach meiner Schulzeit machte ich eine Lehre als Postangestellter, zuerst in Bern, anschliessend in Sumiswald. Nach rund zwanzig Dienstjahren, welche ich vor allem in Ostermundigen arbeitete, konnte ich 2015 eine Stelle im Emmental antreten. Seither vertrage ich die Post rund zur Hälfte in Eggiwil und seit zwei Jahren zur anderen Hälfte in der Region Grosshöchstetten.

Heute wohne ich zusammen mit meiner Frau Beatrice und unseren vier Töchtern Lisa, Anna, Lena und Sofie im Krummbach.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen 5 Frauen unterwegs. In der wärmeren Jahreszeit verbringe ich viel Zeit bei unseren Bienen, ab und zu bin ich aber auch im Schiessstand oder im Winter in der Ilfishalle anzutreffen. Auch in ein spannendes Buch kann ich mich gut vertiefen.

Ich bin sehr gespannt auf meine Aufgabe als Kirchgemeinderat und freue mich auf viele neue Erfahrungen. Häbet Euch Sorg!

RES



Elsbeth Fankhauser, geb. 26.04.1956

In Unterbach bei Meiringen bin ich als älteste von fünf Geschwistern aufgewachsen. Nach der Primarschule absolvierte ich das Haushaltungslehrejahr. Danach zog es mich in den Pflegeberuf. Im Spital Meiringen besuchte ich die damalige einjährige Spitalgehilfenschule. Im Herbst 1974 fing ich mit der Krankenpflegerinnenschule FASRK in Spiez im Krankenhaus an. Die Liebe zog mich ins Emmental auf Grosshorben, im Frühling 1977 heirateten wir. Uns wurden sieben Kinder geschenkt. Eines davon wurde im zarten Alter durch einen Unfall entrisen. Von 1979 bis 2013 bewirtschafteten wir den Landwirtschaftsbetrieb Grosshorben. Die Zufahrtsstrasse führte damals übers Leber auf Grosshorben, die letzten 3 km waren Naturweg. Im

Winter öfters durch grosse Mengen Schnee von der Aussenwelt abgeschnitten, war es nur noch mit Pferd und Schlitten oder Ski möglich den Hof zu verlassen. Es war manchmal eine harte, aber doch dankbare Zeit.

Mein aktives Leben lebte ich als Bäuerin und Mutter. 2013 konnte ich bei der Spitex Region Emmental wieder in die Pflege einsteigen als FASRK. Was mir sehr viel Freude bereitete, die Arbeit konnte ich bis zur Pensionierung ausführen. 2014 haben wir den Landwirtschaftsbetrieb an die Söhne übergeben und wir zogen ins Eggiwil.

Seit der Pensionierung gehe ich auch gerne den Hobbys nach wie Wandern, Garten, div. Gestaltungen, Baden im Warmwasser sowie Enkelkinder hüten. Es bereitet mir Freude für die 20 Enkelkinder da zu sein.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung im Kirchgemeinderat.

Kirchgemeinderat ab Januar 2021:

Christine Jenni; Präsidium
Andreas Blaser; Vizepräsidium
Monika Bachmann;
Kirchliche Veranstaltungen
Silvia Hirsbrunner; Kinder und Jugend
Natalie Bähler; Senioren
Elsbeth Fankhauser; Freiwilligenarbeit
Margrit Haldemann; Kultur
Heinz Wüthrich; Infrastruktur
Ursula Kühni; Finanzen

Amtswochen

25. Januar bis 12. Februar
Pfr. Ueli Schürch
Telefon 034 491 11 21

13. Februar bis 3. März
Pfr. Simon Taverna
Telefon 079 155 67 62

SENIOREN

Zum 98. Geburtstag

15. Februar

Daniel Gerber, Schulstrasse

Zum 93. Geburtstag

1. Februar

Käthi Galli, Dorf, Alterszentrum

Zum 91. Geburtstag

9. Februar

Fritz Zürcher, Dorf, Alterszentrum

Zum 91. Geburtstag

12. Februar

Elisabeth Bähler, Dorf, Alterszentrum

Zum 90. Geburtstag

10. Februar

Hanni Lüscher, Obere Fluh

Zum 75. Geburtstag

11. Februar

Walter Ledermann, Längfeld

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen zum Geburtstag und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee

Das Froue-Gaffee findet bis auf weiteres nicht statt.

Mittwoch, 17. Februar, 13.30 Uhr

Kirchgemeindenachmittag
im Kirchgemeindeforum

ABGESAGT
Pfr. ... aus Koppigen wird aus seinen bekannten Büchern unterhaltliche «Bärndütschi Churzgschichte» vorlesen. Zwischendurch dürfen wir uns auf schöne musikalische Klänge freuen. Dies alles verspricht ein gemütlicher Nachmittag zu werden.

Ob dieser Anlass durchgeführt werden kann, erfahren Sie jeweils auf der Website und unter den kirchlichen Mitteilungen im Anzeiger Oberes Emmental.

Ob dieser Anlass durchgeführt werden kann, erfahren Sie jeweils auf der Website und unter den kirchlichen Mitteilungen im Anzeiger Oberes Emmental.



Ökumenische Kampagne

Die Passionszeit bietet die Chance, innezuhalten und die Pflichten und den Stress bewusst gegen Momente einzutauschen, die den Blick weiten und uns guttun. Geben Sie Ihrem «Drehbuch des Lebens» doch einmal bewusst eine neue Richtung, indem Sie Szenen ändern und auch mal eine neue Perspektive einnehmen.

Zum Beispiel jene von Menschen im globalen Süden, deren «Drehbuch des

Lebens» oft mitgeschrieben wird von Hunger, Armut, Ungerechtigkeit und vermehrt von den lebensbedrohlichen Folgen des Klimawandels. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass es im Leben der Menschen in unseren Projekten eine Kehrtwende zum Besseren gibt.

Mit diesen Worten werden Sie im Fastenkalender, der dieser Ausgabe beiliegt, eingeladen sich in den 40 Tagen vor Ostern auf Ihre persönliche Suche nach Veränderungen im Kleinen zu machen. Im Kalender werden verschiedene Projekte vorgestellt, die mit Spenden unterstützt werden können. Wir wünschen eine inspirierende und erfüllende Fastenzeit und danken für Ihre Spende.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRTEAM



Vorankündigung:

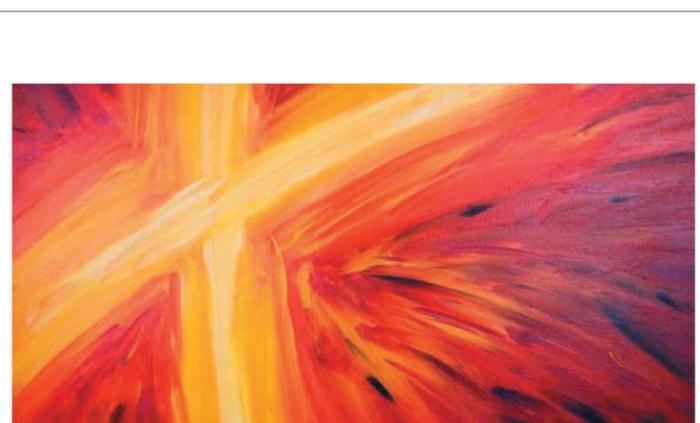
Freitag 5. März, 19.30 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag
Feier im Kirchgemeindeforum.

Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden, wahrscheinlich anders als gewohnt. Das Schweizer Komitee arbeitet zurzeit kreative Ideen aus, wie der Weltgebetstag in den Gemeinden coronakonform gestaltet werden kann.

www.wgt.ch

Ob und in welchem Rahmen die Feier in unserer Kirchgemeinde möglich ist, erfahren Sie in der März-Ausgabe des reformiert und unter www.kirche-eggiwil.ch und unter den kirchlichen Mitteilungen im Anzeiger Oberes Emmental.



Einladung zum Mitsingen im Eggiwiler Osterchor

Für Ostern 2021 planen wir wiederum eine liturgische Osternachtfeier mit dem "Eggiwiler Osterchor" als musikalischem Mittelpunkt.

So laden wir Euch Eggiwilerinnen und Eggiwiler zum Mitsingen im "Eggiwiler Osterchor" ein. Herzlich Willkommen sind Frauen und Männer jeden Alters, aber auch Kinder und Jugendliche, die Freude am gemeinsamen Singen haben.

Die musikalische Leitung liegt wieder in den Händen von Lusi Niesel aus dem Schangnau. Den liturgischen Teil der Osternachtfeier wird Pfr. Volker Niesel gestalten.

In neun Proben, jeweils am Mittwochabend von 19.30 bis 21.00 Uhr, wird das musikalische Programm im Singsaal Dorfschulhaus Eggiwil eingeübt.

Probedaten:

27. Januar
3. / 10. / 17. / 24. Februar
3. / 10. / 24. / 31. März

Osternachtfeier:

Samstag, 3. April 2021 um 20.00 Uhr in der Kirche Eggiwil

Ob und in welchem Rahmen die Proben und die Feier wegen der unsicheren Coronalage möglich sind, erfahren Sie jeweils auf der Website und unter den kirchlichen Mitteilungen im Anzeiger Oberes Emmental.

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Esther Hubert, Telefon 034 422 11 32

Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Aufgrund neuer Corona-Massnahmen war bei Redaktionsschluss noch nicht klar, ob und wie die Gottesdienste im Februar durchgeführt werden können. Dies gilt auch für den Kirchensonntag.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie jeweils in den kirchlichen Mitteilungen im Anzeiger und auf unserer Homepage www.kirche-lauperswil.ch.

Die Kirche bleibt in jedem Fall tagsüber für die persönliche Stille und das Gebet geöffnet.

Dort liegt zudem eine wöchentliche Besinnung zum Mitnehmen auf. Diesen Text finden Sie jeweils auch auf unserer Homepage. Gerne stellen wir Ihnen die Besinnung auf Wunsch auch nach Hause zu. Sie dürfen sich dafür gerne beim Pfarramt, Telefon 034 496 74 24, melden.

Gerne dürfen Sie uns auch kontaktieren, wenn Sie froh wären um ein Gespräch oder in irgendeiner Form Hilfe brauchen. Zögern Sie bitte nicht, uns rechtzeitig zu kontaktieren.

Für das Pfarramt:
Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24 oder Mobile 079 531 50 30.

Für den Kirchgemeinderat:
Margrit Wenger (Präsidentin)
Telefon 034 496 71 58 oder
Mobile 079 633 34 24.

**In allem Wandel
aber hoffen wir:
«Gott, Du aber
bleibst derselbe,
und deine Jahre
nehmen kein Ende.»**

(PSALM 102,28)



JUGEND



Freitag, 19. Februar
von 17.15 bis 18.45 Uhr
in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

Leitung:
Christa und Manuel Wüthrich,
Telefon 034 402 31 90.

Freitag, 12. Februar
Der «7ab7»-Gottesdienst ist abgesagt.

Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt wird geprüft.

MITTEILUNGEN

Abwesenheit
Pfarrer Martin Benteli
vom 13. bis 20. Februar. Vertretung durch Pfarrer Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24.

Pfarrer Andreas Schenk
vom 19. Februar bis 5. März (Care Team und Ferien). Vertretung durch Pfarrer Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75.

«Die Suppe müsste mir zäme uslöffle» – Gedanken zur Passionszeit
Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen stellt viele von uns vor grosse Herausforderungen. Wird es eine Normalität danach geben? Wie können wir jene trösten, die um Verstorbene trauern oder gesundheitliche Folgen der Krankheit zu (er-)tragen haben? Wie jene stützen, die ihre Arbeitsstelle verloren haben oder ihr Geschäft definitiv schliessen mussten?

Diese Fragen kommen zu den anderen Sorgen dazu. Jene etwa, um die persönliche Gesundheit oder um unsere Beziehungen. Oder zu den Sorgen um unser Klima und die Zukunft dieser Welt als gutem Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Wie kann es mit der Erde weitergehen? Welche «Massnahmen» wären da notwendig?



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Im Monat Dezember haben keine kirchlichen Handlungen stattgefunden.

Kirchliche Handlungen im Jahr 2020
Im vergangenen Jahr wurden in unserer Kirchgemeinde 6 Mädchen und 7 Knaben getauft. 3 Paare haben sich in Lauperswil trauen lassen. 13 junge Frauen und 12 junge Männer wurden konfirmiert. Leider mussten wir auch Abschied nehmen von 6 Frauen und 8 Männern. 12 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Was gut tut
Anerkennende Worte tun uns gut.
Fröhliche Blicke tun uns gut.
Freundschaftliche Umarmungen tun uns gut.
Herzliche Begegnungen tun uns gut.
Wir täten gut daran, uns gegenseitig möglichst oft Gutes zu tun.

ERNST FERSTL (*1955)
ÖSTERREICHISCHER LEHRER UND DICHTER

Ein Gedicht, welches im Zusammenhang mit dem Kirchensonntag steht.



VERANSTALTUNGEN

KIRCHENSONNTAG 2021

7. Februar um 9.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst
«Sorgsam miteinander leben»



Ein offenes Ohr haben für einen Mitmenschen, einer Nachbarin eine kleine Hilfeleistung anbieten, eine ältere oder kranke Person unterstützen, sich mit anderen treffen und austauschen, Sorgen und Freuden miteinander teilen. Sorgsam miteinander umgehen bedeutet doch auch mit der Umwelt, mit den Tieren, den Pflanzen, den Blumen ... ? Gehört dazu nicht einfach Herzlichkeit?

So steht auch in der Jahreslosung: «Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» - aus Lukas 6.36.

Sorgsam und mitmenschlich miteinander leben ist eigentlich etwas ganz Alltägliches. Gleichwohl ist es nicht einfach selbstverständlich.

Ein Team vom Dienst der Nächstenhilfe Zollbrück, Lauperswil, Rüderswil erzählt über ihre Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Sie!
Das Vorbereitungsteam der Kirchgemeinden Rüderswil & Lauperswil



Abendgebet in der Kirche
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr,
Eine halbe Stunde innehalten, gemeinsam singen, beten und biblische Texte lesen.
Alle sind herzlich eingeladen.

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE UND PFARRER

Gebetsabend
Jeden Samstag,
um 20.00 Uhr,
in der Pfrundscheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen? Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun. Herzlich willkommen!



Kirchgemeinde Lauperswil



KIRCHGEMEINDE RÜDELSWIL

Unsere langjährige Mitarbeiterin wird pensioniert. Daher suchen wir für die beiden Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil per 1. August 2021 eine/n

Katechetin/Katecheten KUW I und II

Pensum zirka 20-30%

Ihre Aufgaben:

- Selbständiges Planen und Erteilen des Unterrichts der 2. bis 5. Klasse in beiden Kirchgemeinden
- KUW-Gottesdienste in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen gestalten
- Zusammenarbeit und Austausch mit den anderen Unterweisenden

Ihr Profil:

- Ausbildung als Katechetin/Katechet oder die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren
- Fähigkeit, die Kinder in der Unter- und Mittelstufe kreativ und motiviert zu unterrichten
- Aufgeschlossen und flexibel für die Arbeit in zwei Kirchgemeinden
- Interesse an der Weiterentwicklung des KUW

Sie finden bei uns:

- Engagiertes und motiviertes Team
- Gut eingerichtete Unterrichtsräume
- Administrative Unterstützung durch unser KUW-Sekretariat
- Anstellung nach landeskirchlichen Richtlinien

Auskunft erteilt gerne: Barbara Humbert, Kirchgemeinderätin, Telefon 034 496 84 73

Ihre Bewerbung senden Sie bis am 31. Januar 2021 an:
Interessierte aus unseren Kirchgemeinden bis am 10. Februar 2021:

KUW-Sekretariat, Frau Karin Niffenegger, Oberdorfstrasse 4, 3438 Lauperswil oder per E-Mail an: sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Informationen zu unseren Kirchgemeinden finden Sie unter www.kirche-lauperswil.ch und www.kircheruederswil.ch.

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Telefon 034 497 27 11, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE



Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Kirchensonntag, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil. Der Gottesdienst wird vom Kirchen-sonntagsteam beider Kirchgemeinden gestaltet. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst bei Barbara Zuber, Telefon 034 496 56 85 (siehe Flyer unter Veranstaltungen).

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Lauperswil. Nähere Hinweise zur Gestaltung entnehmen Sie bitte dem Anzeiger oder der Homepage. Anmeldung für Predigtautodienst bei Anja Kobel, Mobile 079 325 64 65.

Sonntag 21. Februar

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil, gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Christa Schüpbach-Schenk. Anmeldung für Predigtautodienst bei Walter Hefti, Telefon 034 496 81 65.

Hinweis zu den Andachten im dahlia Zollbrück und im Dändlikerhaus Ranflüh:

Aufgrund der Covid19-Schutzmassnahmen können die Andachten im dahlia und im Dändlikerhaus leider bis auf weiteres nicht öffentlich durchgeführt werden.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigung

22. Dezember

Margaretha Maria Stalder, geb. 1926, Oberbach 102, Schwanden i.E.

JUGEND



Fiire mit de Chliine 2021

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6 Jahre, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseletern...

6. März – Frühling, Ostern

8. Mai

19. Juni – Der Sommer beginnt

28. August

9. Oktober – Herbst, Erntedank

11. Dezember – Advent

VERANSTALTUNGEN

KIRCHENSONNTAG 2021

7. Februar um 9.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst
«Sorgsam miteinander leben»



Ein offenes Ohr haben für einen Mitmenschen, einer Nachbarin eine kleine Hilfeleistung anbieten, eine ältere oder kranke Person unterstützen, sich mit anderen treffen und austauschen, Sorgen und Freuden miteinander teilen. Sorgsam miteinander umgehen bedeutet doch auch mit der Umwelt, mit den Tieren, den Pflanzen, den Blumen ... ? Gehört dazu nicht einfach Herzlichkeit?

So steht auch in der Jahreslosung: «Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» - aus Lukas 6.36.

Sorgsam und mitmenschlich miteinander leben ist eigentlich etwas ganz Alltägliches. Gleichwohl ist es nicht einfach selbstverständlich.

Ein Team vom Dienst der Nächstenhilfe Zollbrück, Lauperswil, Rüderswil erzählt über ihre Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Sie!
Das Vorbereitungsteam der Kirchgemeinden Rüderswil & Lauperswil

Die Mittagstische können leider bis auf weiteres nicht durchgeführt werden.



MITTEILUNGEN

Gesprächsangebot

Die aktuellen Umstände sind für etliche Menschen bedrückend, die Corona-Massnahmen können aufs Gemüt

schlagen. Wünschen Sie ein Gespräch? Rufen Sie Pfarrerin Renate Beyeler an unter Telefon 034 496 73 48. Sie steht Ihnen telefonisch oder für einen Besuch

zur Verfügung. Ausserdem sind anonyme Gespräche jederzeit möglich bei der Dargebotenen Hand, Telefon 143. Dieses Angebot ist gratis.



Kirchgemeinde Lauperswil



KIRCHGEMEINDE
RÜDERSWIL

Unsere langjährige Mitarbeiterin wird pensioniert. Daher suchen wir für die beiden Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil per 1. August 2021 eine/n

Katechetin/Katecheten KUW I und II

Pensum zirka 20-30%

Ihre Aufgaben:

- Selbständiges Planen und Erteilen des Unterrichts der 2. bis 5. Klasse in beiden Kirchgemeinden
- KUW-Gottesdienste in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen gestalten
- Zusammenarbeit und Austausch mit den anderen Unterweisenden

Ihr Profil:

- Ausbildung als Katechetin/Katechet oder die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren
- Fähigkeit, die Kinder in der Unter- und Mittelstufe kreativ und motiviert zu unterrichten
- Aufgeschlossen und flexibel für die Arbeit in zwei Kirchgemeinden
- Interesse an der Weiterentwicklung des KUW

Sie finden bei uns:

- Engagiertes und motiviertes Team
- Gut eingerichtete Unterrichtsräume
- Administrative Unterstützung durch unser KUW-Sekretariat
- Anstellung nach landeskirchlichen Richtlinien

Auskunft erteilt gerne: Barbara Humbert, Kirchgemeinderätin, Telefon 034 496 84 73

Ihre Bewerbung senden Sie bis am 31. Januar 2021 an:

Interessierte aus unseren Kirchgemeinden bis am 10. Februar 2021:

KUW-Sekretariat, Frau Karin Niffenegger, Oberdorfstrasse 4, 3438 Lauperswil oder per E-Mail an: sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Informationen zu unseren Kirchgemeinden finden Sie unter www.kirche-lauperswil.ch und www.kircheruederswil.ch.

Gott gebe dir für jeden Sturm
einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lächeln,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe
in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

IRISCHER SEGENSWUNSCH

VORSCHAU

Ensemble

Henry Purcell
Georg Philipp Telemann
Johann Sebastian Bach
W. A. Mozart

Sonntag, 14. Februar 2021, 17.00 Uhr,
Kirche Rüderswil.

Annemarie Dreyer, Violine
Harri Leber, Violine
Christian Schraner, Viola
Urs Knecht, Viola
Anita Ferrier, Violoncello
Hans Ermel, Kontrabass
Andreas Marti, Cembalo

ABGESAGT

